

Ergebnisse des Vorbereitungskreises der „Initiative Sozialforum in Deutschland“ vom Samstag, 21. Januar 2006 in der KAB-Geschäftsstelle in Köln

Die Ausrichtung dieser Tagung hatte die KAB übernommen. An dieser Stelle: Dank an Salome Spiegel und die Mitarbeiter/innen der Bundesgeschäftsstelle der KAB, die Räumlichkeiten und Verpflegung und Getränke bereitgestellt hatten.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Protokoll des Plenums der „Initiative für ein Sozialforum in Deutschland“ vom 15./16. Oktober 2005 in Hannover
5. Auswertung des Rücklauf von Städtebewerbungen zur Austragung des 2. Sozialforum in Deutschland
6. Berichte aus den lokalen Sozialforen sowie Hinweis auf das erste bundesweite Treffen lokaler Sozialforen in Deutschland vom 27. bis 29.01.2006 in Bremen
7. Bericht von der ersten Aktions- und Strategiekonferenz am 19./20. November 2005 in Frankfurt a. M.
8. Umgang der Versammlung sozialer Bewegungen mit Parteien und Parlamenten
9. Bericht der AG zur Vorbereitung der Fachtagung zum Thema „Krise der polit. Repräsentanz“ (Arbeitstitel)
10. Bericht über die Europäische Versammlung in Wien zur Vorbereitung des 4. Europäischen Sozialforums
11. Bericht der AG „Mobilisierung“
12. Terminabsprachen
13. Verschiedenes

Moderiert wurde von Salome Spiegel, das Protokoll übernahm Willi van Ooyen.

- Ad 1. – 3.** Salome Spiegel begrüßte die Teilnehmer/innen. Diese stellten sich kurz vor, Die Tagesordnung wurde um das Thema „Zeitleiste“ bis ins Jahr 2008 erweitert.
- Ad 4.** Auf das Protokoll von Angela Klein wird verwiesen. Dazu gab es keine Einwände. Sven Giegold bittet auf die strikte Trennung von Sozialforum (als „offenen Raum“) „Versammlung sozialer Bewegungen“ und den Bündnissen, die sich zu Aktionen und unterschiedlichen Initiativen zusammenfinden in der Aussendarstellung (Protokolle, Einladungen, Aufrufe) zu achten. Die finanzielle Situation mit Stand vom 31.12.05 wird von Willi van Ooyen dargestellt. Danach beliefen sich die Gesamtkosten des Sozialforums (einschließlich der „Versammlung der Sozialer Bewegungen“ vom 19./20. November 2006 in Frankfurt) von 170.387,- T€ Verdi will sich bemühen, die Kosten für die Versicherung (8.900,- €), die der DGB-Thüringen vorgelegt hat, auszugleichen. Eine Forderung von 3.000,- € für die Werbematerialien (T-Shirts, Taschen, ...) ist noch offen. Dafür sind aber die Materialien noch zu vertreiben. In diesem Zusammenhang gilt der Dank an Vera Morgenstern und die Frauen von Ver.di, die bei der DGB-Bundesfrauenkonferenz Werbematerialien für 670,- € vertrieben haben. Die Friedens- und Zukunftswerkstatt hat einen Betrag von 10.700,- € vorgelegt. Die Moneta-Stiftung hat angekündigt 1.000,- € zur Minderung des Defizits beizutragen. Eine Liste der Spender der letzten Monate soll zusammengestellt werden. Inzwischen hat der Zugang zur Homepage eine neue Adresse: www.sfid.info
- Ad 5.** Torsten Trotzki informiert, dass eine Rückmeldung auf die Städteausschreibung für ein zweites Sozialforum in Deutschland nur aus Cottbus vorliegt. Die Oberbürgermeisterin hat dem Büro des Sozialforum eine Bewerbung zukommen lassen. Richard Schmid hat mitgeteilt, dass das Wendland als Kandidat für das nächste SFiD weg fällt. In diesem Zusammenhang wird von verschiedenen Teilnehmern die Frage gestellt, ob wir angesichts einer Erwartungshaltung der europäischen sozialen Bewegungen im Jahre 2008 ein ESF in der BRD zu organisieren die Kraft haben, ein zweites SFiD zu organisieren. Sven Giegold betont für attac, dass im Jahr 2007 die organisatorischen Kapazitäten nur für den Protest gegen den G 8 – Gipfel in Heiligendamm zur Verfügung stehen werden. Hugo Braun, Angela Klein und Kristine Karch betonen die Notwendigkeit sich bei den größeren Partnern des Sozialforumsprozesses (Gewerkschaften, größere NGO's, Kirchen, ...) in Spitzengesprächen nach der Bereitschaft zur Unterstützung eines ESF in der BRD zu erkundigen. Willi van Ooyen sieht die Problematik, dass ein Aussetzen des Sozialforumsprozesses, an Dynamik noch weiter verlieren werde, da ein ESF eher organisatorische (und finanzielle) Kapazitäten als Bewegungsinputs erfordere. Judith Dellheim möchte am kommenden Wochenende bei dem Treffen der lokalen Sozialforen in Bremen die dortige Meinung abfragen.

Um sich einen Überblick über anstehende Aktivitäten zu verschaffen wird eine Zeitschiene zusammengetragen.

Zeitschiene

| | |
|------------------------|--|
| 9. Februar 06 | Aktionsberatung der Friedensbewegung (Iran) in Kassel |
| 9. Februar 06 | Vorbereitungstreffen G8 in Hannover |
| 11. und 14. Februar 06 | Bolkestein-Aktionen in Strasbourg |
| 2. – 5. März 06 | EVV (EPA) ESF in Frankfurt |
| 18. März 06 | 3. Jahrestag Irak-Krieg (dezentrale Aktionen der Friedensbewegung) |
| 25. März 06 | zentrale Demonstration in Berlin |
| 25./26. März 06 | Vorbereitungstreffen G8 in Rostock |
| 25./26. März 06 | Ratstreffen der Ministerpräsidenten in Brüssel (Bolkestein) |
| 14. – 17. April 06 | Ostermärsche |
| 26. April 06 | 20 Jahre Tschernobyl |
| 1. Mai 06 | bundesweite Demonstrationen |
| 4. – 7. Mai 06 | 4. ESF in Athen |
| Juli 06 | G 8 – Gipfel in Sankt Petersburg |
| Juni 07 | G 8 – Gipfel in Heiligendamm |
| Herbst 07 | SFiD/europäische Veranstaltung in Cottbus (?) |
| 2008 | 5. ESF (in Deutschland ?) |

Die Beratung ist sich einig, in den nächsten Wochen (möglichst kurzfristig) mit den Vorsitzenden der verschiedenen Gewerkschaften, verschiedenen NGO's, Kirchen, Sozialverbände und zentralen Bündnispartnern Gespräche zu führen, um deren Meinung einzuholen, ob sie sich vorstellen können, politisch und organisatorisch (auch finanziell) ein ESF 2008 in Deutschland zu unterstützen. Angela Klein und Willi van Ooyen sollen die Gesprächsergebnisse koordinieren.

- Ad 7.** Die Aktions- und Strategiekonferenz am 19./20. November 2005 in Frankfurt und die Folgen werden thematisiert. Es wird kritisiert, dass in der öffentlichen Wahrnehmung als Träger der verschiedenen Aktionen die „Versammlung der sozialen Bewegungen“ auftaucht. Hier soll eine deutlich erkennbare Verantwortlichkeit – losgelöst von vom DSiF und der „Versammlung sozialer Bewegungen“ – beachtet werden. Verschiedene Arbeitsgruppen in Frankfurt haben sich verabredet, ihre Themen am 25. Februar in Berlin weiterzubehandeln. Dazu müssen organisatorische Vorbereitungen getroffen werden. Die Themen, die unter strategischen Gesichtspunkten behandelt werden sollen waren: „AG Soziales und Arbeit neu gestalten (Hartz IV – Zwangsräumung)“; „eine ökologische und und zukunftsfähige Gesellschaft“; „AG Privatisierung – Wiederingangung“; „Europa in guter Verfassung (Bolkestein)“.
- Ad 8/ 9.** Das Verhältnis zu Parteien und Parlamenten soll in weiteren Beratungen geklärt werden. Wie soziale Bewegungen auf Politik Einfluss nehmen können und welche neue Formen der Partizipation an zu denken sind, . Der Vorbereitungskreis, bestehend aus Heiko, Irene, Andreas, Thomas und Salome konnten zum Treffen kein Konzept vorlegen, da Heike, der die Vorarbeiten leisten wollte, sich aus der bundesweiten Arbeit zurückziehen möchte. Es soll ein neuer Anlauf für eine solche gefunden werden. Judith Dellheim wird das Thema in die Bremer Tagung der lokalen Sozialforen ansprechen.
- Ad 10.** Auf den politischen Bericht von Hugo Braun, Erhard Crome und Angela Klein wird aufmerksam gemacht. Die letzte Vorbereitungssitzung des ESF, die vom 2. – 5. März 2006 im Frankfurter Gewerkschaftshaus stattfinden wird, braucht noch organisatorische Unterstützung. Dazu wird Willi van Ooyen eine Abfrage versenden.
- Ad 11** Judith Dellheim wird nach dem Treffen der lokalen Sozialforen am 27. bis 29.01.2006 in Bremen die Überlegungen für die Weiterarbeit der AG „Mobilisierung“ zusammenstellen.
- Ad 12.** Das nächste Treffen zur Entscheidung über die weitere Planung des SFiD bzw. des ESF soll am 2. April 2006 (in Berlin) erfolgen.